

**Egal, was zurzeit politisch (nicht) läuft: Die Repression arbeitet täglich weiter. Im Gegensatz zu den politischen Diskussionen ist sie real am werken. Täglich. Deshalb wollen wir unsere Kernkompetenz THC&Recht weiter stärken und auf eine neue Art präsentieren.**

Sven Schendekehl

## Projekt THC&Recht-Wiki

Wir sind daran, ein Wiki aufzubauen. Ein Wiki ist ein Programm, mit dem eine grössere Zahl Menschen auf einfache Art, von jedem beliebigen Ort aus und schnell informative Internetseiten erzeugen und verändern kann.

In einem ersten Schritt bauen wir nun alle bereits vorhandenen Informationen in unser THC&Recht-Wiki ein. Dies planen wir bis Ende 2008 erledigt zu haben. Dann können alle Mitglieder neue Informationen recherchieren und hinzufügen.

Anschliessend können wir uns vorstellen, unsere weiteren Themen THC-Politik, THC-Szene und THC-Kultur ebenfalls als Wikis aufs Netz zu stellen. Vielleicht integrieren wir schliesslich auch unsere Vereinsseiten in dieses Format.

Es ist also ein grosses, quasi «unendliches» Projekt. Gestartet ist es bereits und wird sich Schritt um Schritt weiterentwickeln. Dabei sehen wir keine Begrenzung: Es gibt hunderte von Themen, die beackert werden können. Es können viele Mitglieder auf verschiedene Weise daran mitarbeiten.

Wenn du dich dafür interessierst, kannst du uns ein Mail an [li@hanflegal.ch](mailto:li@hanflegal.ch) schicken – dann erhältst du einen Link auf unsere Wiki-

### Der Vorstand trifft sich jeden Freitag im Legalize it!-Büro um...

- organisatorische Fragen zu klären (Finanzen/Datenbank, Magazin Legalize it!, Mitgliederevents)
- Versände durchzuführen (Legalize it!-Versand, Mitglieder-Versand)

Mitglieder sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen, um unseren Verein besser kennenzulernen oder um bei Versänden mitzuhelfen:

**Jeden Freitag, 19.00 Uhr Türöffnung, 19.30 Uhr Sitzungsbeginn, 21.00 Uhr Sitzungsende, 22.00 Uhr Schluss.**

(Diese Freitagssitzungen finden jede Woche statt, ausser vom 21. Juli bis 10. August – dann bleibt unser Büro ferienhalber geschlossen.)

Baustelle und kannst dir dort ein konkretes Bild von dem Projekt und den Aufgaben machen.

### Das nächste Wiki-Treffen

Am 4. Juli werden wir uns zu einer weiteren «offiziellen» Wiki-Sitzung treffen (Ort und Zeit wie die Mitgliederevents, siehe Kasten rechts unten). Dabei können wir deine Fragen klären und die Aufgaben verteilen:

- Füllen des Wikis mit bestehenden Texten
- dann diese Artikel layouts
- Erstellen einer Liste mit möglichen neuen Texten aus den bereits gesammelten und sortierten Infos
- Erarbeiten der neuen Inhalte
- Pflege unseres Wikis

Interessierte sind herzlich willkommen!

### 7. Auflage Shit happens

Sehr gerne möchten wir die nächste Auflage unserer Rechtshilfebroschüre (und auch die Legalize it!-Ausgaben) mit einem neuen Bürodrucker und einem Broschüren-Finisher in Eigenproduktion erstellen.

Das würde uns vielfältige Möglichkeiten schaffen, kleinere Auflagen selber zu produzieren und bei Bedarf aktualisierte Auflagen und neue Broschüren zu verschiedenen Themen herzustellen.

Die nötigen Maschinen werden jedes Jahr günstiger, doch liegen die heute verfügbaren A3-Varianten noch über unserem Budget und sind auch schlicht zu gross. Wir suchen also einen Farb-A4-Duplexdrucker und einen dazu passenden A5-Broschüren-erstellung-Finisher.

Wenn du über derartige Geräte Bescheid weisst, oder Bekannte hast, die sich mit solchen auskennen: Bitte nimm mit uns Kontakt auf! Wir sind sehr dankbar, wenn wir hier einen Schritt vorwärts kommen.

### Und noch eine Bitte

In unserem Büro ist ein neuer Bürostuhl nötig. Schön muss er nicht sein, aber voll funktionsfähig. Wenn du einen solchen erübrigen kannst: Mein Rücken wird es dir mit jedem Wirbel danken!

### Mitgliederevents Verein Legalize it! Unser Programm im 3. Quartal 2008

19. Mitgliederevent

#### Doping mit THC?

**Freitag, 27. Juni 2008**

In praktisch allen Sportarten wird THC auf der Dopingliste geführt. Hat es leistungssteigernde Wirkungen? Oder sind es moralische Gründe, warum man THC im Sport nicht will? THC-Konsum ist der häufigste Grund für eine Dopingsperre. Wir schauen diesen speziellen Teil der Repression im Detail an.

Ende Juli findet ferienhalber kein Mitgliederevent statt.

20. Mitgliederevent

#### Hanf-Initiative

**Freitag, 29. August 2008**

Die Hanf-Initiative kommt dieses Jahr zur Abstimmung. Wir schauen uns die Ausgangslage an, versuchen uns in der Vorhersage des Abstimmungsergebnisses und bereden die Zeit nach der Initiative. Kommt dann die «Totale Repression»?

21. Mitgliederevent

#### BetmG-Teilrevision

**Freitag, 26. September 2008**

Das Referendum ist Anfang Juli wahrscheinlich zu Stande gekommen und eine weitere drogenpolitische Abstimmung steht vor der Tür. Wir diskutieren die möglichen Auswirkungen der Teilrevision und die allgemeine politische Lage. (Evtl. zweite Behandlung der Initiative.)

#### Wo finden die Mitgliederevents statt?

Im Legalize it!-Büro, Quellenstrasse 25, 8005 Zürich. 19.00 Uhr Türöffnung, 19.30 Uhr Beginn. Tram 4 oder 13 ab HB Zürich bis Station Quellenstrasse. Oder etwa 15 Minuten zu Fuss ab HB Zürich. Eingeladen sind unsere Mitglieder. Diese können gerne ein interessiertes Nichtmitglied mitbringen.

# RAUCHEN BEREITET GENUSS UND SCHADET

**Wir wissen es alle: «Rauchen ist schlecht!». Und trotzdem rauchen viele. Auch Hasch und Gras, obwohl es Vaporizer gibt und mensch ja Tee, Cannabutter, Guetzli oder sonst etwas damit zubereiten kann. Wie können wir die schädlichen Seiten des Konsums abschwächen?**

Panda

In letzter Zeit häufen sich die Schlagzeilen wie selten in den vergangenen fünfzig Jahren: Cannabis verursacht schizophrene Zustände und Lungenschäden. Abgesehen davon, dass nicht alle veröffentlichten Studien wissenschaftlich einwandfrei entstanden sind (siehe Legalize it! 42, Seite 3), kommt die Frage auf, ob in den letzten Jahren der verschärften Repression tatsächlich die Gesundheit von uns KonsumentInnen ernsthaft in Gefahr geraten ist.

Ich für meinen Teil rauche seit 18 Jahren mässig, aber (so) regelmässig (wie möglich). Aus privaten Gründen möchte ich nicht darauf verzichten, und deshalb machen mich solche Schlagzeilen betroffen. Woran könnte es liegen, und was können wir dagegen tun? Vor fünf Jahren wurden meine Lungen untersucht (nach 13 Jahren Cannabisgebrauch) – und für sehr gesund befunden. Deshalb verrate ich euch hiermit gerne meine Tipps, auf dass wir alle noch lange gesund bleiben mögen:

1.

Raucht nur die Blüten, niemals die Blätter! Aus Blättern lässt sich gute Cannabutter ziehen und (mit Milch!) potenter Tee zubereiten.

2.

«Dank» der Repression ist Outdoor knapp geworden. Vermehrt ist Indoor im Umlauf, das mit Einsatz von Superdüngern, Insektiziden, Pestiziden und Hormonen «hochgepuscht» wurde. Diese Substanzen sind zum Teil hochgiftig! Am besten ist da immer noch «Marke Eigenanbau».

3.

Auch die Qualität von Hasch ist auf dem Schwarzmarkt «Glückssache». Schmeckt ein Piece bitter, fährt es nicht richtig ein, kratzt es im Hals oder riecht es «chemisch», ist ebenfalls Vorsicht geboten: Mit «mehr rauchen» wird nicht mehr (Genuss) zu erreichen sein! In diesem Fall ist weniger mehr (Gesundheit), und mit der Qualität

wählerisch zu sein ist wichtig und richtig.

4.

Ein unparfümierter, unbehandelter Tabak «schont» die Lungen insofern, dass sie nicht auch noch von Zusatzstoffen gereizt werden (z.B. American Spirit statt Tabak aus aufgeschnittenen Zigaretten). Ausserdem wird der Hanfgeschmack dann weniger verfälscht...

5.

Wenn der Körper stark beansprucht wird, braucht er Trost zum Ausgleich: Gönnst euch gutes Essen (= bio, nahrhaft und schmackhaft), genügend Pausen und Schlaf und täglich einen Spaziergang an der frischen Luft (ohne dabei zu rauchen), um die Schleimhäute zu beruhigen.

6.

Wer regelmässig kiff, sollte auch kiff-freie Zeiten einplanen. Zum Beispiel tagsüber, um die Alltagspflichten gut zu meistern, oder rauchfreie Wochen, vielleicht dreimal im Jahr.

Diese meine sechs Faustregeln tönen vielleicht «uncool» und sind auch bestimmt nichts Neues. Und doch... gibt es etwas cooleres als kiffen und dabei gesund zu bleiben?

Es ist unser Leben, unsere Gesundheit, unsere Verantwortung. Mögen wir uns von den Hardlinern (= «Nein! – keine Diskussion und Punkt.») nicht dazu verleiten lassen, aus Trotz «alles gut» (= ungefährlich?) zu finden und keine Grenzen mehr zu sehen.

## Aufruf

Gerne lesen wir auch deine Gedanken und deine Meinung zum (sinnvollen) Umgang mit THC-Produkten. Wir haben hier natürlich die verschiedensten Meinungen – und das ist auch gut so. Wir möchten den Austausch über THC-Kultur fördern und Denkanstösse geben und Diskussionen auslösen. Also: Schreib einen Artikel!

## THC-Konsum hat zwei Gesichter

Einerseits ist er Genuss, ganz klar. THC-Konsum ist angenehm, entspannend, beglückend, hilfreich, nützlich, tut halt einfach gut. Dieser, meiner Ansicht nach sehr grosse und wichtige Anteil, wird in der öffentlichen Diskussion totgeschwiegen. Dabei ist dies für die Konsumierenden die wichtigste Konsequenz ihres Konsums! Andererseits belastet das Rauchen die Lunge und unter der Einwirkung von THC verändert sich das Bewusstsein – je nach Dosis und Erfahrung kann man unter THC-Wirkung leicht bis erheblich in seinem normalen Funktionieren eingeschränkt sein.

Aber obwohl hunderttausende konsumieren und die schönen Wirkungen geniessen, gibt es doch sehr wenige Problemfälle, die auf THC-Konsum zurückgeführt werden können.

Bei 102 jüngeren Patienten mit kollabierten Lungenflügeln («Pneumothorax») wurden 17 gefunden, die regelmässig und viel Cannabis konsumierten. Bei diesen besteht der Verdacht, dass die Lungenschädigung auf Cannabisrauchen zurückzuführen ist. Aber eben: Ein Verdacht... Und das bei einigen hunderttausend konsumierenden. Unklar bleibt, ob diese Lungenschädigung wegen des THC's selber, allfälligen Streckmitteln oder schlicht wegen des (sehr starken und häufigen) Rauchens entsteht. Oder wurden noch weitere Substanzen konsumiert? Hier braucht es also noch viel Forschung, um fundierte Aussagen machen zu können.

Damit will ich nicht sagen, THC-Konsum in Rauchform sei völlig unbedenklich. Rauchen schadet, das ist offensichtlich. Gerade der täglich mehrfache Jointkonsum, kombiniert mit Zigaretten, ergibt eine grosse Belastung der Lunge mit schädigenden Stoffen. Das ist klar und wir weisen darauf auch seit Jahren aktiv hin. Weniger ist beim Rauchen eindeutig mehr.

Sven Schendekehl

# UNSER GUTES KRAUT IM VERGLEICH ZUM GELIEBTEM AUTO

**Es gibt verschiedene Dinge und Tätigkeiten, die sowohl nützlich und gut als auch gefährlich und problematisch sind. Hier ein Vergleich zwischen dem Umgang mit Hanfpflanzen und dem motorisierten Verkehr. Du bist herzlich eingeladen, dich an solchen Überlegungen zu beteiligen.**

Panda

Wir reden von einer Pflanze mit grossem Überlebenswillen! Soviel mir bekannt ist, sind nur Linsen schon länger von Menschen kultiviert worden. Eine Pflanze mit einem extrem vielfältigen Spektrum an genetischen Variationen, die, ebenfalls einzigartig, von den Tropen bis in den hohen Norden, auf Meereshöhe und bis über die Baumgrenze hinaus wachsen kann.

## Ein wichtiges Kulturgut

Wir Menschen sind seit tausenden von Jahren mit dieser wertvollen Pflanze aufgewachsen, fast egal, wo wir herkommen. Die paar Jahrzehnte der Prohibition konnten sie auch prompt nicht zum Verschwinden bringen, und WissenschaftlerInnen haben im menschlichen Körper THC-Rezeptoren entdeckt, auch bei Menschen, die persönlich nie in ihrem Leben mit Cannabis in Berührung gekommen sind.

## Eine schöne Pflanze

Wer schon einmal liebevoll eine Pflanze gepflegt und grossgezogen hat, weiss, wie beruhigend und tröstlich das sein kann... viel schöner, als zehn Pflanzen aufs Mal zu haben oder hundert versorgen zu müssen... also würde doch besser jedeR seine/ihre Pflanze(n) pflegen (dürfen)...

## Ein würziges Naturprodukt

Der süsslich-würzige Geschmack von frischem Hanf... eine ganze Symphonie olfaktorischer Erlebnisse... Die einen lieben es, andere mögen es nicht, was übrigens auf die allermeisten Genussmittel dieser Welt zutrifft. Ich meine: ein Teil von Mutter Natur, der bemerkt werden möchte!

## Was ist nicht auch gefährlich?

Mensch soll nicht von verbotenen Sachen schwärmen. Ja, ich weiss. Aber wenn ich, als Mensch, die Wahl hätte, würde ich eher Autos als Hanfpflanzen verbieten: Autos sind giftiger, gefährlicher, brauchen viel mehr Platz und verursachen viel mehr Kosten, die die Allgemeinheit zu berappen hat...

Der Vergleich hinkt, meint ihr? Wo doch Autos keine Lebewesen und ihre Fahrer gefälligst keine Süchtigen sind?

## Das Leben war vor der Technik da

Nun, meiner Meinung nach sollte das Leben Vortritt haben, vor der Maschine. Dass Autos «nützlicher» sind als Hanfpflanzen, wage ich ebenso anzuzweifeln, wie ich schon viele AutofahrerInnen erlebt habe, die in Bezug auf ihr Vehikel selbsterstörerisches Suchtverhalten zeigen und eindeutig unter Entzugserscheinungen leiden, wenn sie nur daran denken, dass es ihnen weggenommen werden könnte!

## Vor- und Nachteile abwägen!

Alle scheinen die Vorzüge des Autos zu kennen, und alle kennen wir die immer gleichen, stereotypen Bilder, die in den Medien von den «typischen Kiffenden» gezeichnet werden. Meistens von Nichtkiffenden, denn sonst hätten sie nicht diesen Job.

## Es hat alles seinen Preis

Und wie ungerne hören wir immer wieder, wie viele Verkehrstote es wieder gegeben hat... wie giftig Autoabgase sind... dass der Boden unter dem Asphalt kaputt geht, weil ihm die Luft ausgeht... wie viel Platz ein Auto braucht (etwa den Platz von zwei bescheidenen Menschen!)... und wie teuer uns dieser Mobilitäts- und Schnelligkeitswahn wirklich kommt?

## Absurder Umgang mit Hanf

Dafür scheint jedeR verdächtig, die oder der die Vorteile einer traditionsreichen Pflanze mit medizinisch wertvollen Eigenschaften zu schätzen weiss... Bizarr, nicht?

## Der langen Rede kurzer Sinn

Meiner Meinung nach sollten, wo Autos erlaubt sind, auch kiffende Menschen erlaubt sein. Und ebenso ihr gutes Kraut!

## Rohstoff Hanf

Wie ergeht es eigentlich dem Rohstoff Hanf, also den nicht psychoaktiven Teilen der Hanfpflanze? Die Verwendung hierfür ist ja legal und es haben auch einige Firmen versucht, Artikel aus oder mit Hanf auf den Markt zu bringen:

- Das sichtbarste Produkt ist nach wie vor der Eistee «C ICE». In jedem Selecta-Automaten steht der Eistee mit Hanfgeschmack. Allerdings ist da wenig Hanf drin: etwas im Sirup, dazu 0.015g/L Hanfblütenextrakt. Die Verpackung hingegen zielt ein grosses Hanfblatt in einem Eiswürfel. Dieses Produkt hat also mehr aus Marketing-Überlegungen mit Hanf zu tun, als dass da Hanf drin wäre.

Weniger sichtbar sind die anderen Hanfprodukte:

- Hanfspeiseöl: In den Reformhäusern hat es sich seinen Platz neben Oliven-, Raps- und anderen Spezialölen erkämpft. Es ist fein und hat einen nussigen Geschmack. Einziger Nachteil: Nach dem Öffnen der Flasche muss es gekühlt gelagert werden (sonst wird es schnell ranzig).

- Hanfbrot findet man in einzelnen Spezialbäckereien (zum Beispiel bei «Vier Linden» in Zürich). Dabei ist der Hanf allerdings nur ein Bestandteil, neben verschiedenen Getreiden. Es entspricht also von den Zutaten her eher einem Leinsamenbrot (dem Getreide werden einige Prozent Leinsamen beigefügt) als einem Maisbrot (das zum grössten Teil wirklich aus Maismehl besteht).

- Hanfkleider: Der Naturfasernanbieter «Hess-Natur» oder unser Firmenmitglied «Zum grünen Stern» vertreiben verschiedene Gewebe, die teils oder ganz aus Hanffasern bestehen. Hier gibt es mittlerweile ein recht breites Sortiment.

- Hanfpapier hat sich jedoch gar nicht durchgesetzt (wir haben früher einige Ausgaben des Legalize it! auf Hanfpapier gedruckt). Es war zu teuer und die Produktion wurde wieder eingestellt.

Sven Schendekehl

# der amtsschimmel ist durch die halle geritten

**Die Hanfmesse von Ende März 2008 war dieses Jahr eine Jubiläumsausgabe und feierte «10 Jahre Hanftage». Neben vielen Ständen konnte man ein breites Vortragsprogramm besuchen. Die Messe ist zurückgekehrt in die altehrwürdige Festhalle auf dem Berner BEA-Gelände.**

sunflower

Somit ist alles etwas kleiner geworden und vor allem massiv repressiver, denn es gab keinen Hanfsamenverkauf an der diesjährigen Messe. Scheinbar passt sich die Schweiz den Nachbarländern an und toleriert keinen Handel mit Saatgut mehr im Umfeld einer Messe, die den Hanf(-genuss) zelebriert.

## **Die Repression war auch dabei**

Zivile Gesetzeshüter mischten sich unter die sonst angenehm friedliche und komisch grinsende Besucherschar und versuchten Saatgut zu kaufen. Gelang ihnen dies, wurde der Stand geschlossen und die Verkäufer mussten für Stunden mit auf die Polizeiwache.

## **Growsysteme im Visier**

Ebenfalls wurde die Anpreisung von Growsystemen für mehr als 10 Pflanzen untersagt mit der Begründung, dies könne ja jetzt sicher nicht mehr als «für den Eigenbedarf» bewertet werden. Als ob die Behörden zuverlässig wüssten, wie viel Hanf ein Konsument jeglicher Couleur denn so für sich braucht. Traurig, weil vor allem die Menschen mit körperlichen und seelischen Gebrechen häufig einen höheren Konsum aufweisen als 20 mickrige Indoorpflänzchen im Jahr (bei zwei Ernten pro Jahr). Aus Behördensicht ist es folglich auch nicht das Gleiche, wenn ich 10 kleine Anlagen à drei Plätze kaufe oder eine grosse à 30 Plätze. Der Amtsschimmel ist im wilden Galopp durch die Halle geritten!

## **Die Behörden räumen schrittweise auf**

Da es keine vernünftige Erklärung für diesen Sachverhalt gibt (verboten ist es so oder so) muss es als politisches Signal für den eingeschlagenen Weg im Umgang mit der Hanfszene verstanden werden.

Es ist gemein. Den Händlern von Hanfsaatgut und grösseren Growsystemen wurde das Geschäft vermiest und sie werden sicher genau rechnen, ob es sich unter diesen Bedingungen weiterhin lohnt, in die Schweiz zu reisen.

## **Datenschutz nur bei Barzahlung**

Wenn dann alle Grower über das Internet bestellen, fällt auch die Strafverfolgung und Deanonymisierung schön einfacher. Nur noch die Versandadressen besorgen und los geht die Menschenhetze. Das zeigte ja kürzlich ein Fall aus Deutschland: Dort wurde die ganze Adresskartei eines Growshops durchrazziert.

Solche Daten gibt die Schweiz dann sicher auch gerne an die Nachbarländer weiter, falls einer ihrer Bürger Hanfsamen bezogen hat.

## **Es wird immer enger**

Es dürfte hoffentlich jedem aufgefallen sein, dass HanfkonsumentInnen weiter eingeschränkt werden sollen. Deshalb gilt weiterhin für alle Hanffreunde: Nicht unangenehm auffallen und sich vor allem nicht erwischen lassen beim Umgang mit THC-haltigem Hanf.

## **Das erste teilweise Rauchverbot**

Gut fand ich den Ansatz, eine teilweise rauchfreie Messe durchzuführen. Obwohl dazu die Meinungen auseinandergehen. An das Rauchverbot an den Messeständen hat sich auch der Verein Legalize it! allermeistens gehalten. Falls es zwischenzeitlich mal vergessen ging, hat die nette aber bestimmte Security Fehlbar gerne daran erinnert. Andere Aussteller haben das Verbot gleich komplett ignoriert. Klar war die Halle innert Kürze verraucht. Der garstige und unglaublich freche Rauch hielt sich einfach nicht an die Begrenzungsmarkierungen und breitete sich ungehindert aus. Nichtrauchernde Besucher konnten sich so aber immerhin dem direkt Angerauchtwerden etwas entziehen. Wer Hanfmode kaufte, tut gut daran, die gekauften Stücke daheim zuerst vom strengen Rauchgeruch zu befreien. Es wirkt und ist auch seriöser, wenn die Besucher nicht zuerst einen rauchenden Händler sehen. Also sicher ein Schritt in die richtige Richtung: Der Versuch, die Emissionen einzuschränken.

Eingeschränkt wurden wir so alle auf die

eine oder andere Weise. Vorbei sind die schönen Zeiten, wo ich mit einer «Sportzigarette» in der Hand durch die Halle flanieren und mir die Produkte und Menschen anschauen konnte. In Zukunft sollte konsequenterweise nur noch die Inhalation von THC-Dampf von der Security toleriert werden.

## **Ein wichtiger sozialer Anlass**

Trotz der Einschränkungen ziehe ich ein positives Fazit aus der Cannatrade 08, denn die Hanfbranche lebt. Viele sind mit Enthusiasmus und leidenschaftlichem Herzblut dabei und kämpfen. Sei es für ihren Konsum oder ihre Überzeugung.

Interessant auch zu sehen, wie ein optisch langweiliges Produkt wie der carbonactiv Filter so cool präsentiert werden kann.

Ausgezeichnet für den schönsten Messestand wurde dann das Team von Fourtwenty aus Bern. Bestes und innovativstes Produkt wurde das Vapbong vom selben Stand.

Viele Menschen haben interessante Gespräche geführt, Kontakte geknüpft, gelacht, geflirtet und ein sicher interessantes Wochenende in Bern verbracht.

## **Wir müssen uns alle einsetzen, sonst kommt die Zukunft nicht grün**

Kämpfen wir also weiter um unseren Platz in der Gesellschaft. Für Respekt und Toleranz, für eine alternative Lebensgestaltung. Die Zukunftsaussichten sind kurz gesagt: düster. (Man muss auch mal realistisch bleiben.)

## **Hoffen wir auf eine weitere Ausgabe**

Doch egal ob an einem anderen Ort, oder auf eine andere Weise, die Cannatrade ist ein gewichtiger Faktor, wenn es um das Thema Hanf geht. Es würde für die Hanfszene Schweiz einen erheblichen Verlust bedeuten, sollte die Messe nicht mehr stattfinden.

Es bleibt so oder so spannend für alle Beteiligten mitzuerleben, was die Zukunft bringt.

# RELIGION UND HANF -- EINE ABHANDLUNG

**Ein Vergleich der Hanfkonsumenten mit gläubigen Menschen fördert Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Tage. Wir könnten uns eigentlich gut verstehen, aber ein Vergleich von THC-Konsum und Beten ist für viele religiöse Menschen ein Affront.**

sunflower

Sind Hanfkonsumenten die bösen Menschen, weil sie nicht einem Glauben angehören, der Gottheiten mit Gebeten, Opfergaben oder sonstigen Huldigungen verehrt? Leider ist es heutzutage risikoreich, einen hinterfragenden Text zum Thema Religion und wie die Menschen damit umgehen zu veröffentlichen.

Der Legalize it!-Schreiber ist sich für nichts zu schade und wagt sich aufs Glatteis. Deshalb, weil es sich abzeichnet, dass die Volksabstimmung zur Hanfinitiative nur mit einem breiten Wohlwollen von Seiten der christlichen Parteien (CVP, EVP, etc.) zu gewinnen ist.

## Gemeinsamkeiten

Wir Hanfgeniesser sind auf unsere Art ebenfalls religiös in mancher Hinsicht. Viele von uns lieben Kopferlebnisse, Reisen ins Ich, einfach die Weiten des menschlichen Geistes erforschen, auf der Suche nach Erkenntnissen und Erfahrungen:

- Glauben findet im Kopf statt, unterstützt durch äussere Rituale
- Hanfgenuss auch
- Bei der Glaubensausübung klinkt man sich aus dem Alltag aus
- Beim Hanfgenuss auch
- Für Religionen ist die Selbstfindung ein zentraler Teil (Wer bin ich? Was will ich?)
- Für Hanfkonsumenten auch

## Sind wir die besseren Menschen?

Einiges haben die «Hanflinge» aus eigener Erfahrung den Konservativen und den Leichtgläubigen sogar voraus:

- sie sind weniger aggressiv
- verzichten häufiger auf das Autofahren (sei es aus Vernunftgründen oder aus Zwang)
- sie kommunizieren offen und direkt
- sie sind toleranter gegenüber anderen Lebensauffassungen

Viele Hanffreunde werden in den Himmel kommen, weil sie sich so positiv in der Gesellschaft bewegen. Mit der Zeit entwi-

ckeln sie ein – ja man muss es sagen – höheres Bewusstsein...

## Manchmal missionieren wir auch...

Als Verein mit dem Thema Hanf hat man es schwer. Auch wir würden manchmal gerne für unsere Mitgliederevents das ganze Quartier mit Geläute daran erinnern, dass sie jetzt eigentlich bei uns sein sollten, um ihr Bewusstsein zu stärken und zu erweitern. Wir werden das aber wohl immer eher pragmatisch angehen.

## Auch religiöse Politiker törnen sich an

Gerne hätten wir auch dem Walliser Ex-CVP-Kantonsparlamentarier Xavier Bag-noud den Vorteil zwischen dem Konsum von CH-Hanf (in Kleidern) zum Konsum von bolivianischen Marschpulver (im nackten Zustand) erläutert. Damit die Folgen nicht ganz so ausgeartet wären. Obwohl: Die CVP findet ja auch das Kiffen einfach illegal und möchte es so belassen. Es wäre besser, Hanfprodukte zu legalisieren, als Pulver zu konsumieren.

## Schaut uns an und liebt auch uns

Man kann die guten, die gerechten Christen nicht per se von den gemässigten Hanfkonsumenten trennen: Es gibt zu viele Gemeinsamkeiten. Trotzdem: Rausch, Religion und Glauben scheinen sich einfach nicht zu finden, obwohl sie doch so stark miteinander verwandt und geprägt sind.

Die CVP hat bei der Mithilfe zur Abwahl von C. B. gezeigt, dass sie Stil hat.

Nun denn – auch wir haben Stil. Wir wollen keine dauerbreiten Minderjährigen, die im Leben nichts gebacken kriegen. Deshalb kämpfen wir für die Hanfinitiative, für einen sinnvollen, vernünftigen und verantwortungsvollen Umgang mit der Hanfpflanze.

## Es gibt den guten Umgang mit Hanf

Gerne können wir dann auch die Vorbildfunktion einnehmen und zeigen, wie es denn so aussehen kann, ein Lebensentwurf mit integriertem Hanfkonsum.

Leider kann sich aufgrund der Repression

heutzutage niemand mehr leisten, diese Vorbildfunktion öffentlich vorzuleben und positiv zu besetzen.

## Einladung zur Bekehrung

Ich lade CVP- und andere christliche WählerInnen herzlich ein, mit mir eine Diskussionsgrundlage zu schaffen. Auf dass wir anfangen, eine Welt zu bauen, in der die Nächstenliebe und die Menschlichkeit im Vordergrund stehen und nicht ideologische Ansichten.

Tolerante Religionen sind ein schönes Ziel. Verlogene Frömmler gibt es schon zu viel.

## Toleranz zwischen Religionen

Die Frage: «Welche Religion ist die Richtige?» bewegte viele Menschen, andere Menschen zu diskriminieren oder gar abzuschlachten. Bloss, weil diese einen anderen Gott anbeteten. Oder auch gar keinen. Die katholische Inquisition im Mittelalter ist ein gutes Beispiel dafür. Erst das Eingeständnis, dass wohl alle Religionen mindestens etwas danebenliegen und keine die Wahrheit für sich beanspruchen kann, hat dieses Morden beendet. Wir tolerieren heute verschiedenste religiöse Gedanken, auch wenn sie vielen abwegig oder dümmlich erscheinen. Jede und jeder darf so glauben, wie sie oder er will.

Es gibt aber Grenzen: Man muss die anderen halt auch leben und glauben lassen. Auch wenn deren Lebensstil den eigenen religiösen Geboten zuwiderläuft. Eine ähnliche Toleranz braucht es auch gegenüber dem Konsum von Cannabis. Auch wenn viele THC-Konsum doof finden – es ist nun mal keine strafwürdige Handlung, sondern Teil eines schützenswerten Lebensstils.

«Der private Umgang mit THC ist ok, die Werbung dafür und die Weitergabe nicht» – das wäre ein sinnvoller und toleranter Umgang.

Sven Schendekehl

# das Parlament ist durch - jetzt ist das Volk am Zug

**Im März ist es dann plötzlich schnell vorwärts gegangen: Sowohl die BetmG-Teilrevision wie auch die Hanf-Initiative sind vom Parlament fertig beraten worden. Es ist ziemlich sicher, dass beide Vorlagen gemeinsam von den Stimmberechtigten beurteilt werden müssen.**

Sven Schendeknecht

## Hanf-Initiative

Der Ständerat war zum Schluss etwas verärgert über das schroffe Nein der Nationalratskommission zum Gegenvorschlag. Einen solchen hatte der Ständerat ja aufgelegt und befürwortet, um der Hanf-Initiative einen weniger weit gehenden Vorschlag gegenüberzustellen (der grössere Realisierungschancen gehabt hätte).

Hatte der Ständerat die Initiative am 11. März noch knapp mit 18 zu 16 Stimmen verworfen, votierten die Ständeräte bei der Schlussabstimmung am 20. März sogar noch knapper, mit 19 zu 18 Stimmen, gegen die Initiative. Doch zu mehr reichte der ständerätliche Ärger leider nicht – letztlich haben beide Kammern unseres Parlamentes die Initiative abgelehnt.

Das Parlament hat also wiederum versagt. Ein totales Verbot von THC ist rechtsstaatlich nicht haltbar, es widerspricht unserer Bundesverfassung und den Menschenrechten und muss deshalb zwingend geändert werden.

Das sieht übrigens auch die offizielle Expertenkommission so: Die Eidgenössische Kommission für Drogenfragen EKDF hat im Januar in einem Update ihres grossen Cannabisberichtes von 1999 ihre Meinung zum Umgang mit THC bestätigt. Sie fordert einen streng regulierten Markt und eine grundsätzliche Aufhebung des Konsumverbotes, das aber an bestimmten Orten oder in bestimmten Situationen weiterhin durchgesetzt werden könnte. Das wäre ein vernünftiger und verfassungsmässiger Umgang mit THC. Daran sollten sich auch unsere PolitikerInnen orientieren. Doch: Sie haben versagt.

Der Abstimmungstermin ist fixiert: Am 30. November 2008 kommt das Volk zu Wort. Doch gibt es wohl keine Hoffnung, dass eine Mehrheit der Stimmenden für uns, für eine Minderheit mit einer speziellen Vorliebe, votieren wird. Genuss und Rausch – diese uralten Begleiter und Tröster der Menschheit stehen zurzeit sehr unter Druck. Der Zeitgeist ist da gar nicht auf dieser Linie, das wird der Abstimmungskampf aufzeigen.

## Die Inhalte der Hanf-Initiative (06.106)

- THC-Konsum, sowie alle dafür nötigen Handlungen (Kauf, Anbau, Besitz) sind sofort straffrei
- Für den Handel mit THC-Produkten soll der Bund Vorschriften erlassen (hier braucht es also Ausführungsgesetze; der Spielraum der Behörden ist dabei sehr gross)
- Der Jugendschutz muss respektiert werden
- Keine Werbung für THC-Produkte
- Keine Werbung für THC-Konsum

## Der Zeitplan bei der Hanf-Initiative (06.106)

- Initiative wird eingereicht 01/06
- Bundesrat lehnt Initiative ab; kein Gegenvorschlag 12/06
- Kommission des Nationalrates lehnt Initiative ab; kein Gegenvorschlag wird ausgearbeitet 02/07
- Nationalrat lehnt ab 12/07
- Kommission des Ständerates lehnt Initiative ebenfalls ab 01/08
- Ständerat lehnt ab 03/08
- Schlussabstimmung 03/08
- Bundesrat legt Abstimmungstermin fest 05/08
- Abstimmungskampf ab 07/08
- Volksabstimmung 30.11.08
- Ablehnung mit wie viel Prozent Ja?

## BetmG-Teilrevision

Im März ging es noch ein paar Mal zwischen National- und Ständerat hin und her: Die letzten Differenzen zwischen den beiden Räten mussten ausgeräumt werden. Am 20. März votierten beide Räte, der Ständerat sogar ohne Gegenstimme, für diese Teilrevision.

Rechtsausen hat die EDU das Referendum gegen das Gesetz ergriffen. Unterstützt wird sie von der SVP. Bis 10. Juli müssen sie

## Die Inhalte der BetmG-Teilrevision (05.470)

- Verankerung der 4-Säulen-Politik (Prävention, Therapie, Schadensminderung, Repression)
- THC als Heilmittel evtl. ermöglichen (die genauen Bedingungen dafür sind noch unklar), aber THC-Konsum bleibt grundsätzlich strafbar
- Definitive Legalisierung der Heroinverschreibung (über das Jahr 2009 hinaus)
- Ersetzen des Begriffs «Hanfkraut zur Betäubungsmittelgewinnung» durch Cannabisprodukte (Vereinfachung der Hanfpflanzen-Verfolgung)

## Der Zeitplan bei der BetmG-Teilrevision (05.470)

- Kommission des Nationalrates lanciert Kommissionsinitiative 02/05
- Kommission des Ständerates gibt grünes Licht dafür 05/05
- Nationalrat nimmt Kommissionsinitiative mit Änderungen an 12/06
- Kommission des Ständerates stimmt dem Vorhaben zu 10/07
- Ständerat stimmt auch zu 12/07
- Differenzbereinigung NR/SR 03/08
- Schlussabstimmung 03/08 (Damit ist der Gesetzestext definitiv.)
- Referendum läuft bis... 10.07.08  
Wahrscheinlich erfolgreich, dann...
- Volksabstimmung 30.11.08
- In-Kraft-Treten offen

50'000 gültige Unterschriften sammeln. Damit können sie eine Volksabstimmung über dieses Gesetz erzwingen. Diese würde dann ebenfalls am 30. November 2008 stattfinden.

Damit wird es noch in diesem Jahr zwei drogenpolitische Abstimmungen geben. Rundherum wird es heftige Diskussionen geben – und dann zwei Entscheide, die die Schweizer Drogenpolitik für viele Jahre bestimmen werden.

# die letzte Seite: adressliste und impressum

Folgende Organisationen und Firmen unterstützen unsere Arbeit. Die Liste ist nach Postleitzahlen sortiert.

## 2000

### R&R element GmbH

Champagneallee 25  
2502 Biel  
032 341 30 06  
079 669 37 10  
www.vapman.com

## 3000

### Growland / Hanflädeli

Herrngasse 30  
3011 Bern  
031 312 52 01

### Schweizer Hanf-Koordination

Monbijou-Strasse 17  
3011 Bern  
031 398 14 44

### Hanf-Info / Chanvre Info

Prehlstrasse 53  
3280 Murten  
www.hanf-info.ch

## 4000

### Zum Hinkelstein

Weichselmattstrasse 4  
4103 Bottmingen  
061 421 32 19

## 5000

### Hanfmuseum

Bruggerstrasse 28  
5507 Mellingen  
079 765 58 45

## 6000

### Artemis

Postfach 2162  
Murbacherstrasse 37  
6002 Luzern  
041 220 22 22  
www.artemis-gmbh.ch  
contact@artemis-gmbh.ch

## 7000

### Rollingpapers

Pustget 49  
7166 Trun  
081 651 06 01  
www.rollingpapers.ch

## 8000

### Ananda City

Zwinglistrasse 23  
8004 Zürich  
044 242 45 25

### Bio-Top Handels AG

Growshop  
Konradstrasse 28  
8005 Zürich  
044 272 71 21

### Tamar Trade GmbH

Aromed Vaporizer und Head-Shop  
Technikumstrasse 38  
8400 Winterthur  
052 212 05 12  
www.rastaman.ch

### Interkop

Wydenweg 22  
8408 Winterthur  
052 222 72 22

### Zum grünen Stern

Breitlandenberg  
8488 Turbenthal  
052 385 28 59

## 9000

### Chrut und Rüepli-Gardening

Grow & Head Shop, Lager  
Buhofstrasse 37  
9424 Rheineck  
www.chrutundruebli.ch  
info@chrutundruebli.ch

### Hemag Nova AG

Grosshandel Papers und Rauchzubehör  
9507 Stettfurt  
052 366 31 31  
www.hemagnova.ch

**Impressum**  
Magazin Legalize it!  
Ausgabe 44, Sommer 2008

**Herausgeber**  
Verein Legalize it!  
Postfach 2159, 8031 Zürich

**Telefon**  
044 272 10 77, Freitag 16 bis 19 Uhr  
079 581 90 44, wann immer möglich

**Internet**  
www.hanflegal.ch, li@hanflegal.ch

**Redaktion**  
Sven Schendekehl, sven@hanflegal.ch  
(Artikel, Finanzen, Layout, Mitglieder-  
events, Recht, Sekretariat)  
Fabian Strodel, fabian@hanflegal.ch  
(Finanzen, Internet/Webauftritt,  
IT, Korrekturen)

**Mitarbeit**  
Panda  
sunflower

**Redaktionstreffen**  
Jeden Freitag, 19.30 Uhr, Quellenstrasse 25,  
8005 Zürich. Mitglieder sind hanfig dazu ein-  
geladen. 19.00 Uhr ist Türöffnung.

**Ferien**  
In den Ferien ist unser Büro nicht besetzt.  
Wir können dann keine Rechtsberatungen  
und keine Redaktionstreffen durchführen.  
Die nächsten Ferien finden statt vom  
21. Juli bis 10. August 2008.

**Auflage**  
300 Exemplare (plus Nachdrucke)

**Erscheinen**  
Vier Ausgaben pro Jahr

**Druck**  
Eigendruck

**Abonnement**  
20 Franken pro Jahr

**Mitgliedschaft**  
50 Franken pro Jahr

**Firmenmitgliedschaft**  
200 Franken pro Jahr

**Postkonto**  
87-91354-3: Spenden ermöglichen  
uns weitere Taten

**Legalize it!**  
Unser Archiv und alles Aktuelle auf:  
[www.hanflegal.ch](http://www.hanflegal.ch)